

DEIN ECK

RHEINECK ENTDECKEN.
RHEINECK ERLEBEN.

AUSGABE 11
MAI 2022
www.rheineck.ch



MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK



EINBLICK
**WAS UNTERIRDISCH
ALLES NÖTIG IST,
DAMIT DAS LEBEN
IN RHEINECK
FUNKTIONIERT.**

SEITE 04 ►

RÜCKBLICK
**VELODOKTOR KARL
TOBLER FÜHRT
SEINEN BETRIEB IN
RHEINECK SCHON
SEIT 1977.**

SEITE 10 ►

EINBLICK
**BRUNO SIDLER IST
BEGEISTERTER IMKER
UND KÜMMERT SICH
MIT VIEL AUFWAND UM
30 BIENENVÖLKER.**

SEITE 27 ►



Keller
Bauunternehmung AG

Wenn Höchstleistung gefragt ist!

Keller Bauunternehmung AG
Dietrichsguetstrasse 12a, 9424 Rheineck
Tel.: 071 888 44 55 Fax: 071 888 50 03

info@kellerbauunternehmung.ch
www.kellerbauunternehmung.ch

Heute Kita.

Wie Familie Schäfer
für das Glück
der ganzen Familie
vorsorgt:
sgkb.ch/familienvorsorge

Morgen Uni.

Meine erste Bank.



St.Galler
Kantonbank

EINFACH SCHÖN

Es freut mich, Ihnen die erste «Dein Eck»-Ausgabe des laufenden Jahres vorzustellen. Sie steht ganz im Zeichen der warmen Jahreszeiten, der Natur und der Menschen.

Frühling. Die Tage werden länger, das Wetter wärmer, die Pflanzen gedeihen, das Wohlbefinden steigt. Dafür



sorgt auch die Lebensreisebegleiterin Irmi Durot mit ihrer Praxis «Healing Arts», über die Sie im aktuellen Magazin mehr erfahren.

Wenn Sie an Natur und Wärme denken, was verbinden Sie damit? Denken auch Sie an Blumen? Es gibt sie in diversen Arten, darunter auch viele einheimische Wildblumen. Und genau um solche kümmert sich der Wildblumenverein Rheineck. Was dahintersteckt, erfahren Sie in dieser Ausgabe. Mit Blumenwiesen und Gärten hat auch die Firma Indermaur Gartenbau GmbH zu tun, und das schon lange. Sie feiert im Jahr 2022 nämlich das 30-jährige Bestehen.

Impressum

Herausgeber Arbeitsgruppe Rheineck 2.0

Gestaltung DACHCOM.CH AG, Werbeagentur, Rheineck

Anzeigen deineck@rheineck.ch, Telefon 071 886 40 21

Auflage 3200 Ex. mit 100% Haushaltabdeckung in Rheineck

Druck Rüesch AG, Rheineck

Auch tausende kleine Helferlein, nämlich die Bienen, tragen zur blühenden Pracht in Rheineck bei. Und Bruno Sidler als Imker hilft den fleissigen Bienchen dabei, dass sie sich hier wohlfühlen. Nicht zu vergessen: Wasser. Ohne Wasser gäbe es wohl weder Bienen noch Blumenwiesen. Doch woher kommt das Wasser in Rheineck und wohin geht es? Die Antwort finden Sie beim Einblick in das unterirdische Wasser- und Stromversorgungswesen der Stadt Rheineck.

Bestimmt macht es Freude, mit einem beim Velo-Urgestein Karl Tobler gekauften Velo an wunderschönen Blumenwiesen vorbeizufahren und anschliessend das geschichtsträchtige Städtli zu begutachten. Der Städtli-Rundgang hilft dabei, die interessanten Ecken von Rheineck zu erkunden. Viele davon kennt sicherlich auch der langjährige Primarschullehrer Walter Thurnheer. Was ihn zum Strahlen bringt und wie es ihm in Rheineck gefällt, erfahren Sie im Steckbrief-Interview.

Lassen Sie nun den schönen Worten Taten folgen und begeben sich auf die bequeme Reise durch das neuste «Dein-Eck»-Magazin.

Marco Forrer
Stadttschreiber und Redaktionsleiter

INHALT

EDITORIAL

Einfach schön Seite 03

EINBLICK

So sieht es unter Rheineck aus Seite 04

RÜCKBLICK

Der Velodoktor Seite 10

30 Jahre im Einsatz für grüne Oasen in Rheineck Seite 16

EINBLICK

Die Lebensreisebegleiterin Seite 21

Das Steckbrief-Interview Seite 24

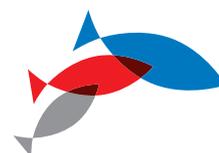
Imker aus Leidenschaft Seite 27

Eine Zeitreise durch das Rheinecker Städtli Seite 32

AUSBLICK

Inseln in Rheineck? Ja, solche voller Leben! Seite 36

Die nächste Ausgabe des DEIN ECK erscheint im November 2022



GIGANTISCHE BAUTEN
UND KOMPLEXE
ZUSAMMENHÄNGE

SO SIEHT

ES

UNTER

RHEINECK

AUS

*Frank Lükewille, Leiter
Siedlungsentwässerung beim
Abwasserverband Altenrhein
(AVA)*



Wasser, Gas und Elektrizität: Damit die Infrastruktur eines Dorfes funktioniert, braucht es einiges und vieles davon verläuft unterflur. Wir haben den Blick unter die Oberfläche gewagt – Rheineck unterirdisch.

TEXT: KRISZTINA SCHERRER / BILDER: DANIEL TALAMONA

Bus oder Auto bringen uns von A nach B. Wir fahren über Betonstrassen. In der Nacht werden diese auch noch mit Lampen beleuchtet. Sind die Strassen beschädigt oder funktioniert eine Lampe nicht, werden sie repariert. Sind die Strassen oder Lampen verschmutzt, werden sie gereinigt.

Dinge, die uns zum Teil selbstverständlich erscheinen. Wir sehen, wenn etwas nicht funktioniert, irgendwo repariert oder gearbeitet wird. Was aber passiert unter uns? Was ist unterirdisch alles nötig, damit Rheineck funktioniert?

Strom, Wasser und Gas

«Unterirdisch braucht es einiges, damit ein Dorf funktioniert», sagt Markus Heil, Leiter Bau und Werke Rheineck. Er arbeitet seit bald zwei Jahren in der Gemeindeverwaltung. Heil ist unter anderem zuständig für die Wasserversorgung, die Kehrichtabfuhr, das Elektrizitätswerk, die Kanalisation und den Strassenbau. «Die Leitungen für den Strom, das Wasser und Gas verlaufen unterirdisch.» Für das Gas ist die Firma Gravag zuständig.

Wasser, Gas und Elektrizität: Drei wichtige Elemente verlaufen also unterflur. Was passiert, wenn etwas aussteigen sollte? «Dafür gibt es Notfallpläne. Wenn zum Beispiel das Wasser kontaminiert wird, kommt ein Spülplan zum Einsatz. Wir sind gut vorbereitet – das müssen wir auch sein. Sollte etwas mit der Elektrizität



Markus Heil,
Leiter Bau und Werke Rheineck

nicht funktionieren, informieren wir ein Ingenieurbüro, welches dann die nötigen Massnahmen einleitet.»

Ob es in Rheineck irgendwelche geheimen Gänge gibt? «Wir bauen an der Trubenhofstrasse ein neues Wasserreservoir. Dort haben wir einen Gang entdeckt, der drei- bis vierhundert Meter in Richtung Appenzellerland führt. Der Eingang ist durch ein rostiges Tor verschlossen. Wir wissen leider nicht, wozu der Gang diente, bis jetzt konnte mir da auch niemand weiterhelfen», so Heil.

Wasser ist über Handy und Tablet steuerbar

Wir bleiben beim Thema Wasser. Woher kommt es eigentlich, was passiert in Rheineck damit und wohin fliesst es schlussendlich? Das Wasser bezieht Rheineck über St. Margrethen

aus dem Rheinvorland. Es fliesst über den Apfelberg in die Reservoirs und füllt dort die Kammern. Momentan gibt es in Rheineck noch drei Wasserreservoirs. Zwei der alten Reservoirs werden bald durch ein neues, grösseres ersetzt. Aus den Reservoirs fliesst das Wasser durch das Leitungsnetz in die verschiedenen Haushalte. «Der Standort der Reservoirs ist wichtig, damit wir mit dem natürlichen Druck arbeiten können und nicht zu viel pumpen müssen», sagt Heil.



Michael Wider ist Rheinecks Wasserwart, er nimmt uns mit in das Reservoir Lärchenheim. 300 Kubikmeter (1 Kubik = 1000 Liter) Wasser werden dort gespeichert. Wider läuft die Treppe hinunter, seine Schlüssel klacken,

So schmeckt Rhynegg

Unser vielfältiges
Angebot wird
auch Sie begeistern.



Bachmann

Bäckerei-Konditorei ☎ 9424 Rheineck

Capaul
Vorhang &
Wohninterieur

Beratung &
Montage
kostenlos!

Mein Angebot

- Vorhänge
- Flächenvorhänge
- Plissées
- Rollos
- Raffsysteme
- Vertikal-Lamellen
- Horizontal-Lamellen
- Schienen & Stangen
- Insektenschutzanlagen
- Sonnenschutzsysteme

Kontaktieren Sie mich für
eine unverbindliche
und kostenlose Beratung
bei Ihnen zu Hause.
Ich freue mich auf Sie.

Alexandra Capaul

Buhofstrasse 50 • 9424 Rheineck • 079 361 42 68
www.capaul-vorhang.ch • info@capaul-vorhang.ch

Hauptstrasse 42
9424 Rheineck
Tel. 071 888 12 75
elektro.kuhn.ag@bluewin.ch
www.elektro-kuhn-ag.ch

Prompt
Zuverlässig
Preiswert
Qualitätsbewusst

Elektro Kuhn AG

Wir machen Licht und mehr!



Reparatur

Erfahrene Servicemonteure erledigen kurzfristig Kleinaufträge und beheben Störungen.

Wir empfehlen uns für

- Private
- Gewerbe
- Industrie
- Öffentliche Hand



Industrieservice

Um zielgerichtete Lösungen zu finden arbeiten wir im direkten Kontakt mit Produktions- und Betriebsleitern sowie mit den Verantwortlichen für Service und Unterhalt.

Installation

• Elektroinstallationen
• Multimedia
• Telefon, Netzwerke
• Verteilanlagen
• Beleuchtungen
• Neu- und Ersatzgeräte
• Reparaturen

Besuchen Sie uns in unserem Showroom.



Telefon

Ganz nach Ihren Ansprüchen beraten wir Sie professionell und kompetent in Sachen Telefon- und EDV-Installationen. Dabei finden wir die passende Lösung und installieren das gewünschte System für Sie.



Planung

Elektro-Planung und Beleuchtungs-Beratung für Neu- und Umbauten für Private, Gewerbe, Industrie und Öffentliche Hand.

Unter dem Busbahnhof von Rheineck befindet sich das Abwasserbecken der Gemeinde.



er öffnet die Türe. Wenn er redet, hallt es. «Mit dieser Pumpe können wir im Notfall Lutzenberg mit Wasser versorgen.» Die ganze Wasserversorgung sei automatisiert. «Jedes Reservoir hat einen Steuerschrank, der mit Kabeln vernetzt ist. Das ganze Prozessleitsystem kann ich über das Tablet oder Handy steuern.»

In der Wasserkammer befindet sich das Trinkwasser, welches in die Haushalte befördert wird. Deshalb betritt der Wasserwart diesen nur in einem Schutzanzug. «Ich sehe dann aus wie ein Michelin-Männchen, mit Kapuze, Schutzbrille und Maske. Ich muss auch spezielle Gummistiefel tragen, die nur für diesen Raum gedacht sind.» Einmal jährlich muss Wider in diesen Raum und Unterhaltsarbeiten erledigen. Das Wasser fließt erst dann wieder in die Leitungen, wenn es sauber ist. Um das sicherzustellen, nehmen Wider und sein Team alle zwei Monate Wasserproben. «Die Proben müssen für trinkbar befunden werden. Sonst wird das Reservoir vom Netz genommen und die Leitungen werden durchgespült.»

Notversorgung von Thal oder Lutzenberg

Was passiert, wenn eine Wasserleitung defekt ist? «Beim Strom merkt man das sofort, beim Wasser kann es eine Weile dauern, bis wir das Leck finden», erklärt Markus Heil. Es laufe alles digital. Die Gemeinde werde informiert, wenn es irgendwo eine ungewöhnliche Durchflussmenge gibt. «Die Notversorgung würde dann von Thal oder Lutzenberg sichergestellt.»

Möglich sei auch, dass das Wassernetz kontaminiert wird, also mit Keimen oder Dreck in Berührung kommt. «Dazu haben wir einen Spülplan. Wenn eine Verschmutzung auftritt, kann ich der Feuerwehr oder den Kol-

HIER ENTSTEHEN SMART HOMES.



Humbel  **Sicherheitstechnik**

9424 Rheineck

ÜBERWACHUNG. ALARM. GEBÄUDEAUTOMATION. MULTIMEDIA.

Sicherheitstechnik
Gebäudeautomation
Bild & Ton
Multimedia

Altensteig – Pflege und Wohnen

Appenzellerstrasse 37
9424 Rheineck
Tel. 071 888 12 72 | Fax 071 888 57 47
E-mail: info@altensteig.ch
Hausleiterin: Cornelia Furler



- Wir bieten anerkannte und zertifizierte Alters- und Pflegebetreuung im familiären Rahmen.
- Sie haben die Möglichkeit, an spannenden Aktivierungsprogrammen, Ausflügen und Anlässen teilzunehmen.
- Geniessen Sie unseren grossen Naturgarten mit Teich und vielen lauschigen Plätzchen. Wir bieten auch Erholung im Wintergarten.
- Erhöhte Lage – mit Blick über das Rheintal und ins Appenzellerland.
- Postautohaltestelle direkt vor dem Haus.
- Wir empfehlen uns für: Mittagsgäste, Feriengäste und Dauergäste.

Ihr Partner für:

- Steuererklärungen
- Buchführungen
- Erbberatung
- Gründungen / Umstrukturierungen
- Wirtschaftsprüfung



■ **G&W TREUHAND AG**
Rheineckerstrasse 12
CH-9425 Thal
Tel 071 886 48 28
Fax 071 886 48 20
info@gwtreuhand.ch
www.gwtreuhand.ch

WELLAUER

**INDERMAUR
GARTENBAU GmbH**
Planung, Realisation, Unterhalt



Kruffstrasse 5
9424 Rheineck



Telefon Büro 071 888 69 82
B. Indermaur 079 445 59 65

www.indermaur-gartenbau.ch
info@indermaur-gartenbau.ch



Ein regelmässiger Unterhalt ist für das Funktionieren des Kanalnetzes entscheidend.

legen von St. Margrethen und Thal einen Plan übergeben», erklärt Wider. Dieser Plan werde dann abgearbeitet und die Leitungen durchgespült. «Damit werden die Leitungen schnell wieder keimfrei.»

Schmutzwasser wird in Altenrhein gereinigt

Verfolgen wir den Weg des Wassers weiter. Das saubere Wasser fliesst weg von den Reservoirs in die Rheinecker Haushalte. Dort benutzen es die Bewohnerinnen und Bewohner zum Trinken, Abwaschen, Duschen oder für die WC-Spülung. Dieses Abwasser fliesst durch die Schmutzwasserleitungen zur Kläranlage in Altenrhein, wobei es je nach Gefällsverhältnissen auch gepumpt werden muss.

Frank Lükewille ist Leiter Siedlungsentwässerung beim Abwasserverband Altenrhein (AVA). Auch das Schmutzwasser von Rheineck wird zuerst in dieser Kläranlage gereinigt, bevor es in den Bodensee fliesst. Lükewille steigt in die Kanalisation hinunter. Eine schmale Leiter, links und rechts hängen dicke blaue und gelbe Kabel von der Decke. Ein unterirdisches Bauwerk aus Beton. Es riecht etwas unangenehm.

Der Abwasserverband wurde Ende der 60er-Jahre gegründet. Früher sei das Wasser einfach in den Bodensee geflossen, was starke Verschmutzungen zur Folge hatte. «Der See war teilweise durch Industrierwasser grün oder rot gefärbt», sagt Frank Lükewille. Auch aus diesem Grund sind die meisten Kläranlagen entstanden. «Was früher direkt in den Bodensee lief, durchfliesst heute zuerst unsere Anlage.» Beim Abwasserverband sind rund 22 Mitarbeitende beschäftigt. «Wir sind für den Betrieb der Kläranlage und der Kanalisation mit den entsprechenden Bauwerken zuständig.»

Klimawandel trifft auch Kanalsystem

Die Kläranlage sorgt dafür, dass möglichst sauberes Wasser in den Bodensee fliesst. Wo lauern die Gefahren für das Kanalsystem in Altenrhein? «Starkregen. Gerade im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Die Verteilung und Intensität der Niederschläge scheinen sich zu verändern. Die Jahresmenge an Regen bleibt etwa gleich, aber es regnet weniger häufig, dafür teilweise heftiger.» Lükewille erklärt, dass das Kanalisationssystem und die Kläranlage nicht zu akzeptablen Kosten für solche Wassermengen ausgelegt werden können. Deshalb gibt es sogenannte Entlastungsanlagen, die das stark verdünnte Abwasser bei Vollfüllung des Systems direkt in die Gewässer leiten. «Anderenfalls würde das System am Limit laufen und die Gefahr bestehen, dass durch Rückstau Keller geflutet werden und materielle Schäden entstehen.» Das Kanalisationssystem versuche bei Hochwasser, die Situation über die Entlastungsanlagen zu verbessern. «Doch wenn auch diese voll sind, tritt das Wasser unkontrolliert irgendwo anders aus.»

Gegen Hochwasser und starken Regenfall kann die Bevölkerung natürlich nicht viel machen. Lükewille sagt am Ende des Gesprächs: «Ein Wunsch von meiner Seite an die Rheinecker Bevölkerung: Überlegen Sie sich gut, was Sie im WC runterspülen.» Feuchttücher, T-Shirts, Katzenstreu und so weiter seien nicht für das WC gedacht. «Sie blockieren unsere Anlagen und die Verstopfungen müssen mit viel Aufwand behoben werden.»



Hinter der Wasserversorgung von Rheineck steckt ein komplexes System.

DER VELODOKTOR

Die K. Tobler Velo-Motos GmbH ist eine Institution in Rheineck. Die Frage ist nur: Schafft der kultige Chef noch das 50-Jahr-Jubiläum? Ans Aufhören denkt er auf jeden Fall noch nicht.

TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER / BILDER: URS ROHNER

Es riecht nach Arbeit, Büz. Nach Öl, Benzin, es riecht nach Velos und Motorrädern. Es riecht nach Karl Tobler, und zwar ziemlich genau dort, wo die Stadt Rheineck beginnt. Oder aufhört, je nach Sichtweise. In jedem Fall vis-à-vis vom Hotel Hecht. Die Velos in der Auslage vor dem Geschäft sprechen für sich, sie tun das schon eine gefühlte Ewigkeit. Ganz viel früher war hier der «Velo Baumgartner» drin.

In Thal aufgewachsen, eröffnete Karl Tobler am 1. März 1977 den kleinen Betrieb noch in den hinteren, eher versteckt liegenden Räumen. Bald einmal expandierte er und mietete sich das vordere Gebäude hinzu, dort, wo jetzt die Werkstatt ist und Velos wie Töffs, alt wie neu, hergerichtet werden. Zuerst flickte Karl Tobler allein, dann stiessen Lehrlinge dazu, und vor 36 Jahren Fritz Wegmann, der früher auf Motorräder und heute auf E-Bikes spezialisiert ist.



Karl Tobler eröffnete seinen Betrieb in Rheineck im Jahr 1977.

Das Duo hat ein tolles Verhältnis, und Wegmann dürfte bis zum Ruhestand weiter da sein, an der Seite von Karl Tobler. Er gehört zum Inventar, stammt aus Rheineck, wohnt in Thal. Und sagt: «Ich bin mit Karl fast mehr zusammen als mit meiner Ehefrau, gestritten haben wir noch nie. Nie!» Vielleicht haben sie auch deswegen nie gestritten, weil das Verhältnis klar ist: da der Angestellte und hier der Chef. Fritz Wegmann sagt: «Es ist immer besser, wenn einer der Boss ist, als wenn zwei das Sagen haben. Karl macht es gut, sonst wären wir nicht mehr da.»

Das Gewicht muss tief bleiben

Karl Tobler geht täglich spazieren, «das Gewicht muss tief bleiben, der Gesundheit wegen», sagt er. Und täglich wird

repariert, fast alles mit zwei Rädern. Er ist ein regelrechter Velodoktor. Ein Wermutstropfen bleibt: Die Honda-Vertretung für Motorräder wurde nach über 30 Jahren weggenommen. Das Geschäft erfülle die neuen Honda-Standards nicht mehr, hatte es vom weltweit grössten Motorradhersteller geheissen. Ersatzteile für Honda-Maschinen sind somit schwierig zu beschaffen und neue Motorräder gibt es von dieser Marke auch keine mehr. Karl Tobler sagt: «Die kleinen Geschäfte helfen, Honda aufzubauen. Jetzt werden sie nicht mehr gebraucht, von ungefähr 180 gibt es vielleicht noch 70 Händler in der Schweiz.»

Eine Kundin tritt ein, eine Frau sucht ein Velo, Karl Tobler hat eines, in zwei Minuten ist es verkauft. «So schnell ist es





- ↔ **Internationale One Way Containertransporte**
- ↔ **Direktverbindungen ab und zu den Seehafen**
- ↔ **Temperatgeführte Containertransporte**
- ↔ **Internationale Spezialtransporte**

9425 Thal
T +41 71 888 46 50
M +41 79 610 20 37
interfrigo-transporte.ch



Unverhofft kommt oft.
Wir sind immer für Sie da.

Fabian Camenisch, Versicherungs- und Vorsorgeberater
 M 079 654 62 27, fabian.camenisch@mobiliar.ch

Generalagentur Rheintal
 Norbert Büchel

Büro Rheineck
 Rathausgasse 4, 9424 Rheineck
 T 071 886 96 96
 rheintal@mobiliar.ch
 mobiliar.ch

die Mobiliar

Fondue & Raclette Essen

in der Sonne Bikers Inn in Rheineck

Jeden 1. Samstag im Monat ab 18.00 Uhr!



Bitte reservieren.
Firmen, Vereine und Gruppenanmeldungen erwünscht.



De Martin
 Der Maler

Pio De Martin

Walzenhausen/Rheineck
 M 079 404 33 84
 www.de-martin.com

**IHR LEBEN
 IN FARBE**

ja noch gar nie gegangen, es läuft», lacht der Chef.

Man kennt ihn im Städtli, den Karl Tobler, aber im Grunde weiss man wenig über ihn. Die Kindheit verbrachte er in Thal, wo er 1952 geboren wurde. Der Vater war Bauer, die insgesamt fünf Kinder, wovon Karl der jüngste ist, mussten im Betrieb immer mitar-

«Ich bin mit Karl fast mehr zusammen als mit meiner Ehefrau.»

beiten. Er sagt: «Es war nicht immer einfach, aber auch wir wurden gross und erwachsen.» Nach der Primarschule half er ein Jahr lang dem Vater auf dem Hof, wie es früher üblich war, als Sohn quasi der Knecht zu sein.

Dann begann der junge Karl die vierjährige Lehre als Fahrrad- und Motorradmechaniker, 1968 bis 1972 in Arbon war das, er blieb danach bis 1977 in jenem Betrieb. Ehe der Schritt in die Selbstständigkeit folgte, was durchaus ein Wagnis war. Wobei die Übernahme des Geschäfts in Rheineck nicht wahnsinnig viel kostete. Und doch fing Karl Tobler in jener Zeit bei null an.

Seit 47 Jahren mit seiner Beatrice verheiratet

Karl Tobler ist verheiratet, seit 47 Jahren schon. Heute und bereits mehr als 30 Jahre wohnt er mit seiner Beatrice in St. Margrethen, das Paar hat zwei erwachsene Söhne, die längst ausgeflogen sind. Und Hobbys? Natürlich liebt Karl Tobler das Biken, vor allem aber das Wandern, und ganz früher auch das Skifahren, ehe die Wirbelsäule einmal brach, weil sie schon immer so schwach war.

Karl Tobler zählt bis heute auf eine treue, langjährige Kundenschaft rund um Rheineck und Region, und manchmal stirbt sie dem bereits 70-Jährigen auch weg. «Ich bin ein alter



Fritz Wegmann arbeitet seit 36 Jahren für Karl Tobler und betont das gute Verhältnis zu seinem Chef.

Latschi», lacht er. Alt ist der Velodoktor gewiss geworden, aber nicht altersmüde, und mit dem Geschäftsgang um Marken wie Centurion, Giant, Merida, Superior oder Cresta ist er zufrieden. Occasionen, Neufahrräder, Reparaturen, man fahre immer Velo, sagt er, und diese Velos würden ja auch ständig besser.

Bis nach Amerika Velos verkauft

Angefangen hat Karl Tobler noch mit Drei- und Fünfgangvelos, heute ist alles möglich, und vor allem der E-Bike-Markt brachte neuen Schwung. Der Geschäftsgang mit Fahrrädern sei gut, dafür sei der Motorradmarkt zusammengebrochen. «Aber für uns ist es gut, wie es ist.» Er sei zufrieden, wie es laufe, er könne gut davon leben. Das trifft

RLC

Architektur,
Projektentwicklung

Rheineck, Winterthur
www.rlc.ch

MEIN ECK DEIN ECK UNSER ECK

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Rheineck und der Arbeitsgruppe 2.0 haben wir das neue Standortförderungskonzept für Rheineck erarbeitet.

DACHCOM betreut regionale, nationale und internationale Kunden und verbindet Werbe-Kommunikation, Digital-Marketing und Dialog-Kommunikation unter einem D/A/CH.

DACHCOM.CH AG Communication LSA
9424 Rheineck | T +41 71 886 48 68

DACHCOM.DIGITAL AG Communication LSA
9424 Rheineck | +41 71 886 45 85

RHEINECK
WINTERTHUR
SCHAAN
LINDAU
MÜNCHEN

www.dachcom.com

DACHCOM ✪



Die K. Tobler Velo-Motos GmbH ist nicht nur auf klassische Fahrräder, sondern auch auf Motorräder und E-Bikes spezialisiert.

auch auf seine Gewichtsabnahme zu, 25 Kilogramm sind wie weggeschmolzen.

Einmal verkaufte Karl Tobler ein altes Militärvelo nach Amerika, und das teuerste Velo, das jemals den Besitzer wechselte, brachte 9500 Franken. Antrieb, weit über die Pension zu arbeiten, sind solche Geschichten aber nicht. Vielmehr ist es die pure Freude am Beruf. Früher reiste

Karl Tobler für Honda in alle Herren Länder, nach Japan, Amerika, Singapur, Malaysia. Seine Frau nahm er immer mit. Zuerst schaute man sich die Werke und Firmen an, dann gab es Ferien. «Wir machen sieben bis acht Wochen Ferien im Jahr, das reicht. Meine Frau kommt nicht zu kurz, auch wenn ich mich noch nicht zurückziehe, wir haben es auch so gut.»

Und sowieso ist er lieber in den Bergen als am Meer, vor allem im Wallis. Irgendwann, wenn die Zeit reif dafür ist, wird Karl Tobler aber sagen: «So, jetzt ist Schluss, nun will ich nicht mehr und es geht nicht mehr.» Ans Aufhören denkt er jetzt noch nicht, es sollen schon nochmals ein paar Jahre werden. «Sofern es meine Diabetes-Erkrankung erlaubt.»

Ein Jahr verloren mit Ein- und Ausräumen

100 Neu-Velos verkauft Karl Tobler im Jahresdurchschnitt, der Occasionsmarkt ist dafür etwas zusammengebrochen, weil es den Leuten zu gut gehe, wie Karl Tobler sagt. Und Wegmann, der Kumpel, hat einmal ausgerechnet, wie viel Zeit sein Chef mit dem Ein- und Ausräumen der Velos bei Tagesanbruch und zum Feierabend verliert – blieben die Velos über Nacht draussen stehen, wären sie ein gefundenes Fressen für Diebe. Wegmann ist auf ein Jahr gekommen. Das tägliche Prozedere hat Karl Tobler dann vielleicht auch etwas Zeit gekostet, dem Fotografieren, seinem Hobby, noch mehr Zeit zu widmen.

Der nächste Kunde kommt und will etwas Luft für einen Pneu am Fahrrad ...



30 JAHRE IM EINSATZ FÜR GRÜNE OASEN IN RHEINECK

Die Indermaur Gartenbau GmbH feiert 2022 ihr 30-jähriges Bestehen. In den 90ern als Ein-Mann-Betrieb gegründet, beschäftigt sich mittlerweile ein achtköpfiges Team mit der Planung, Realisation und dem Unterhalt diverser Gartenanlagen in der Region. Je nach Jahreszeit und Kundenwünschen sieht die Arbeit dabei ganz anders aus.

TEXT: STEFAN FEUERSTEIN / BILDER: URS ROHNER

«Schon als Kind habe ich Sommerflor gepflanzt und teils sogar verkauft», erinnert sich Beat Indermaur an seine frühe Begeisterung für die Natur, Pflanzen und insbesondere «alles, was blüht» zurück. Später machte er die Ausbildung zum Landschaftsgärtner, arbeitete danach in verschiedenen Gartenbaubetrieben und gründete 1992 schliesslich seine eigene Firma mit Standort Rheineck. Aus dem Ein-Mann-Betrieb entwickelte sich innert zwei Jahren ein dreiköpfiges Team, das bis zur GmbH-Gründung im Jahr 2009 auf acht Personen wuchs und seither so blieb. «Kurz davor rutschte meine Frau Angela in die Administration der Firma und hatte die Idee, Lernende auszubilden», erklärt Beat Indermaur, der sich schnell dafür begeistern konnte.

Familiär geprägter Ausbildungsbetrieb

Seither gehören jeweils circa zwei Auszubildende zum Team, die auf unterschiedlichste Weise mitanpacken. «Es ist immer wieder toll, die Jungen

zu erleben, ihnen Wissen weiterzugeben und zu sehen, wie stark sie sich in diesen Jahren entwickeln», sagt der Firmengründer, der selber Vater von drei Jugendlichen ist und seinen

«Schon als Kind habe ich Sommerflor gepflanzt und teils sogar verkauft.»

Auszubildenden ein Umfeld bieten möchte, das familiär geprägt ist und Raum für individuelle Stärken und Schwächen lässt. Dass Beat Indermaur einiges an Wissen weitergeben kann, wird schnell offensichtlich, wenn man in Rheineck, Thal oder Walzenhausen unterwegs ist und in diversen grossen und kleinen Gartenanlagen Schilder des Unternehmens sieht. Mal vor allem mit Rasen, andernorts mit grossgewachsenen Bäumen, Sitzplätzen umgeben von Blumen oder sogar Teichen.





Insgesamt acht Personen sind heute für die Indermaur Gartenbau GmbH tätig. Langfristig wird Jonas Strack (r.) die Nachfolge von Beat Indermaur (3. v.l.) antreten.

Starke Verbundenheit mit der Region

«Wir richten unser Angebot nach den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden – und natürlich auch nach den Jahreszeiten», erklärt Beat Indermaur. So übernimmt das Unternehmen die Planung von Gartenanlagen ebenso wie die Realisation, Unterhaltsarbeiten oder den Winterdienst. Bei komplexen Projekten kommen teilweise Partner zum Einsatz, beispielsweise beim Einrichten von Koi-Teichen oder dem Bau eines Pools. «Durch die langjährige Arbeit und unseren starken Bezug zur Region haben wir für jedes Kundenanliegen die richtigen Fachpersonen.

Zudem hilft man sich in Rheineck und der Umgebung, das kommt uns allen zugute.» Das Ziel der Arbeit bestehe stets darin, Ideen und Wünsche der Kundschaft wo möglich umzusetzen. «Oft erstellen wir verschiedene Vorschläge für Kunden oder feilen an bereits bestehenden Ideen», erläutert Beat Indermaur. Diesbezüglich habe er in seiner langjährigen Tätigkeit eine starke Entwicklung festgestellt. So seien Ideen heute oft konkreter, viele hätten genaue Vorstellungen, mit welchen Pflanzen ihre Gärten verschönert werden sollen. «Heute können sich die Leute mit Suchmaschinen leichter informieren und viele nutzen diese Möglichkeit. Trotzdem





MONTI'S MÖBELHAUS

Wohnideen mit Stil



Offizieller Vertragspartner von **KOINOR**

Ruderbach 38 • 9430 St.Margrethen / Rheineck • Tel. 071 888 05 05 • info@sofadirect.ch • montis-moebelhaus.ch



WunschBaum

Blumen & Wohnaccessoires

- Fest- & Hochzeitsdekorationen
- Trauerbinderei
- Geschenke & Wohnaccessoires
- Innen- & Aussenbepflanzungen
- Hauslieferdienst

Susanne Eugster-Tobler
Hauptstrasse 4
9424 Rheineck
T 071 888 49 66
wunschbaum@bluewin.ch



Qualität mit System

Ob Stromverteilung oder Lichtsystem -
wir haben die passende Lösung!



GIFAS
ELECTRIC

GIFAS-ELECTRIC GmbH
Dietrichstrasse 2
CH-9424 Rheineck

+41 71 886 44 44
info@gifas.ch
www.gifas.ch

HASLER TREUHAND GMBH

daniel hasler . dipl. treuhandexperte
löwenhofstrasse 15 . 9424 rheineck
tel 071 888 45 55 . mobile 079 669 44 84
fax 071 888 45 54 . daniel.hasler@hasler-treuhand.ch



Müggler

Dach & Wand

Müggler & Co Dach & Wand
Thal · Rheineck · St.Margrethen

Dietrichsguet Str. 14
9424 Rheineck
T 071 888 33 66

Ihr Spezialist für Dach und Wand, Wärmedämmung und Solartechnik



Müggler

SolarTechnik

www.mueggler-dachwand.ch
www.energiesdach.ch





Beat und Angela Indermaur sind ein bestens eingespieltes Team.

ist Fachwissen gefragt, denn nicht alle Angaben im Internet lassen sich eins-zu-eins auf unsere Region beziehen.»

Nachfolger aus dem gleichen Holz

30 Jahre nach der Gründung seines eigenen Unternehmens denkt der mittlerweile 55-Jährige langsam an den Aufbau seiner Nachfolge. Gefunden hat er diese in seinem aktuellen Vorarbeiter Jonas Strack. Als Sohn der Cousine von Beat Indermaur kennt er den Betrieb, der im Monat seiner Geburt gegründet wurde, schon seit den Anfängen. Hier machte er eine Schnupperlehre und hier fand er selbst seine Begeisterung für den Gartenbau. «Wir sind aus dem gleichen Holz geschnitzt und arbeiten schon immer sehr gut zusammen», erklärt Jonas Strack, der aktuell neben den Aufgaben des Vorarbeiters immer mehr administrative Tätigkeiten übernimmt. Die kaufmännische Leiterin Angela Indermaur hat zwischenzeitlich ein Studium in Entwicklungspsychologie abgeschlossen und baut nun als Erziehungs- und Trauma-Fachberaterin ihr eigenes Unternehmen auf. Trotzdem fliesst ihr Wissen weiterhin in die

Indermaur Gartenbau GmbH ein, was sich auch im speziellen Führungsstil zeige.

Von Hochbeeten und Rasenrobotern

Veränderungen gibt es nicht nur innerhalb des Unternehmens, die Gartenbau-Branche ist ebenfalls im Wandel. Wurden in den Anfangszeiten noch Gemüsegärten umgestochen, werden heute vermehrt Hochbeete angelegt. «Immer mehr Leute wollen sich ein Stück weit selbst versorgen können», erklärt Beat Indermaur. Daneben kommen heute auch oft Rasenroboter zum Einsatz. Was im ersten Moment nach Konkurrenz klingt, hat keinen Einfluss auf die Auftragsbücher der Indermaur Gartenbau GmbH. «Schon früher haben viele ihre Gärten selber gemäht, nun übernehmen das Roboter. Wo diese im Einsatz sind, gibt es mehr Verfilzungen im Boden. Das bedeutet wiederum mehr Arbeit für uns», führt Beat Indermaur aus. Eine weitere Veränderung sieht er beim Thema Pflanzenschutzmittel. Da das Bewusstsein für Umweltthemen zugenommen habe, würden vermehrt biologische Mittel zum Einsatz kommen. Was stets gleichgeblieben ist, ist das, was Beat Indermaur und Jonas Strack als grössten Lohn ihrer Arbeit bezeichnen: «Wenn wir Gartenwünsche realisieren können und eine Anlage fertiggestellt ist, freut uns das riesig. Wir erleben direkt, was wir erschaffen. Und das ist der grösste Lohn.»



Gartenbau und Social Media

Sie wollen einen Eindruck der Arbeit der Indermaur Gartenbau GmbH? Dann lohnt es sich, mit offenen Augen durch Rheineck und die Region zu laufen. Alternativ bietet sich Instagram an, wo Jonas Strack das Unternehmen mit regelmässigen Beiträgen alltagsnah präsentiert – und damit ein grosses Publikum zu unterhalten weiss.

Lämmli AG
HAUSTECHNIK THAL

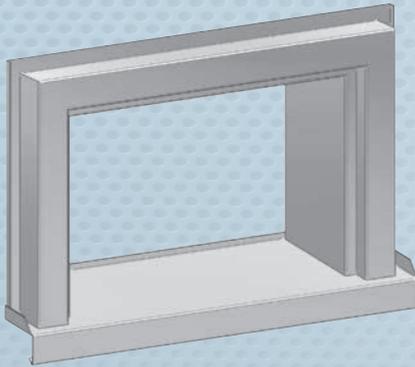
- 24h-Service
- 365 Tage

MINERGIE®
FACHPARTNER

Ihr Partner für Heizungen und Sanitär

9245 Thal
Tel 071 886 50 90
Fax 071 886 50 91
www.laemml-thal.ch

Alternativenergie
Badsanierungen
allgemeiner Unterhalt
und Reparaturen



MAGRO

INNOVATIV KREATIV FLEXIBEL

MAGRO AG
9424 Rheineck
Telefon 071 888 55 88
www.mmagro.ch

Ihr Partner
in der Region
Ostschweiz!

Blechverarbeitung | Zargen | Alu-Fensterbänke | Montagen

**Deine Leidenschaft ist
einen Bericht wert?!**

Für die kommenden Ausgaben des «Dein Eck» suchen wir nach Rheineckerinnen und Rheineckern mit aussergewöhnlichen Berufen, speziellen Hobbys oder beeindruckenden Engagements.

Du fühlst dich angesprochen oder kennst jemanden, über den unbedingt berichtet werden muss? Dann melde dich jetzt bei Marco Forrer, Stadtschreiber von Rheineck, und erzähle ihm mehr davon. Wir freuen uns über deine Nachricht an marco.forrer@rheineck.ch.

**Jetzt
melden!**



**MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK**

d&mgarage +

service.verkauf.tuning

Mario Safranko
T 071 888 03 33

DIE LEBENSREISE BEGLEITERIN

Irmi Durot beschäftigt sich in ihrem Leben viel mit dem Reisen. Als Reiseleiterin begleitet sie Menschen nach Französisch-Polynesien, aber auch auf ihrem persönlichen Lebensweg. Seit mehr als 21 Jahren arbeitet sie in ihrer Praxis «Healing Arts» in Rheineck mit verschiedenen Therapieformen, die Menschen auf ihrer Reise zu mehr Wohlbefinden unterstützen können.

TEXT: GISÈLE LADNER / BILDER: URS ROHNER



«Als ich mir den Ort, wo ich leben möchte, vorgestellt habe, habe ich mir viel Weite, Nähe zum Wasser und eine gewisse Internationalität gewünscht. Ich habe natürlich an Hawaii oder Neuseeland gedacht – aber Rheineck ist mit der Nähe zu Deutschland und Österreich eigentlich auch international», lacht Irmgard «Irmi» Durot. Die gebürtige Diepoldsauerin hat sich vor 21 Jahren nach längeren Reisen durch Amerika und den Südpazifik im Städtli niedergelassen. «Ich habe hier die KV-Schule gemacht und es gefiel mir eigentlich schon immer gut. Und heute in der Burg oben zu wohnen, ist etwas Besonderes.»

Von der Speditionskauffrau zum Wasser-Shiatsu

Die Geschichte von Irmi Durot ist voller Abenteuer. Eng mit Menschen zusammenzuarbeiten und Gruppen zu leiten, war schon immer ein wichtiger Teil ihres Lebens. Sie hat Blauringgruppen betreut und Kurse in einer Wildnisschule geleitet. Mit 38 Jahren wurde der Wunsch stärker, mit der eigenen Tätigkeit etwas verändern und einen Beitrag zum Wohlbefinden anderer Menschen leisten zu können. Nach 20 Jahren in einer Speditionsfirma, zuletzt als Qualitäts-

verantwortliche Region Ostschweiz, hat Irmi Durot Ende der 90er-Jahre die Schweiz verlassen und auf ihren Reisen unter anderem eine Ausbildung als Therapeutin für Watsu (Wasser-Shiatsu) absolviert. «Wasser-Shiatsu erlaubt den Menschen, sich schwerelos zu fühlen. Es ist ein guter Weg, um Verspannungen zu lösen oder Psychotherapien zu unterstützen.»

Wieder in der Schweiz angekommen, entscheidet sich Irmi Durot, ihre eigene Praxis in Rheineck zu eröffnen und ihr Wissen mit einer Kinesiologie-Ausbildung mit dem Schwerpunkt Klopfakupressur zu erweitern. «Mir erschien insbesondere die EFT-Klopfakupressur als eine sehr wirksame Methode, die einfach angewendet werden kann und gute Ergebnisse erzielt. Die so genannte Emotional Freedom Technique arbeitet mit sanften Impulsen, mit denen belastende Emotionen wie Ängste, Wut oder Blockaden leichter gelöst werden können.»

Bis heute arbeitet die Rheintalerin ausserdem als Reiseleiterin und ist vor allem in der Pazifik-Region unterwegs.

Irmi Durot hilft Menschen dabei, Freude, Leichtigkeit und Fülle zu erleben.



Heilung bedeutet Wohlbefinden

«Ich bin als Rheintalerin sehr bodenständig. Ich verspreche keine Wunder, aber ich versuche, den richtigen Beitrag im richtigen Moment zu leisten. Und für diese Person kann sich dann, wenn es für sie in diesem Moment richtig war, wirklich etwas verändern», so Irmi Durot.

Obwohl ihre Praxis an der Thalerstrasse «Healing Arts» heisst, würde sich Irmgard Ida Durot selbst nicht als Heilerin bezeichnen. Mit den zahlreichen Techniken, die sie gelernt hat, bietet sie Hilfe zur Selbsthilfe an. «Heilung bedeutet für mich Gesundheit und Wohlbefinden von Körper und Geist. Auf diesem Weg begleite ich die Menschen. Ich unterstütze sie dabei, sich selbst zu sein und Freude, Leichtigkeit und Fülle zu leben. Das sind alles Aspekte von Wohlbefinden.»

Irmi Durot bietet Einzelsitzungen und Seminare in Rheineck und Zürich an und gibt ihr Wissen auch an andere therapeutisch arbeitende Menschen weiter. Für Wasser-Shiatsu-Sitzungen wird ein auf 35 Grad erwärmter Pool benötigt, weshalb sie diese Therapieform nur noch in Zürich anbietet. Ansonsten arbeitet sie neben der Kinesiologie mit EFT und Access Bars®; beides Methoden, die Menschen dabei unterstützen, Blockaden zu lösen und in einen gesunden Fluss zu kommen.

Stets im Fluss des Lebens

«Mein Pass ist schweizerisch, aber mein Herz ist polynesisch», lacht Irmi Durot. Reisen nach Tahiti, Hawaii oder Neuseeland fühlen sich für die Rheintalerin an, als würde sie zu Hause ankommen. Eigentlich wollte sie sogar auswandern. Aber irgendwie hat es bis heute nie gepasst. «Vielleicht geht es darum, dass ich die Energie dieser Region hier nach Rheineck bringe. Wer weiss, wie sich das Leben noch entwickelt. Aber im Moment denke ich nicht übers Auswandern nach.»

Die Lebensreisebegleiterin ist ein Mensch voller Positivität und Abenteuerlust, der sich im Fluss des Lebens bewegt und versucht, sich stets eine gewisse Leichtigkeit zu bewahren. Ihre braungebrannte Haut erzählt von vielen Reisen, während der ruhige, wache Blick daran erinnert, dass sie sich gewohnt ist, präsent zu sein und Menschen zuzuhören.

In ihrer Praxis findet sich an vielen Orten der Delfin. Symbolisch steht das Säugetier für Leichtigkeit und den Fluss des Lebens. Auf persönlicher Ebene spürt Irmi Durot eine enge Verbindung zu Delfinen und hat auch viele Jahre lang Reisen zu Delfinen geleitet. «Die Leichtigkeit ist ein wichtiges Thema für mich. Ich versuche, im Fluss zu leben und zu schauen, wo sich wieder eine Tür öffnet. Wenn ich zum Beispiel einmal weniger Einzeltermine oder Seminare habe, dann nähe ich Kissen.» Irmi Durot hält das Patent auf ein von ihr entwickeltes Wasser-Kissen, das sich für therapeutische Techniken im Wasser eignet. Sie näht und vertreibt es selbst. «Ich habe einfach ein gewisses Vertrauen in das Leben. Das ist aber nicht über Nacht gewachsen, sondern hat sich langsam entwickelt.»





Alles norm -
oder was?



royalnorm küche & bad



norm  elektro



norm  montagen



norm  kontroll



norm  sanitär



norm-gruppe



CITROËN

garage welppe ag

Service & Reparatur sämtlicher Marken

Bahnhofstrasse 2
9424 Rheineck
T 071 888 16 10
F 071 888 16 51
info@garagewelppe.ch
www.garagewelppe.ch





Schwerpunkt Gesellschaft

DAS STECKBRIEF-INTERVIEW

Heute mit Walter Thurnheer, langjähriger Primarlehrer aus und in Rheineck

TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER / BILDER: URS ROHNER

Wer sind Sie?

Mein Name ist Walter Thurnheer. Ich bin am 9. April 1958 geboren im Spital Thal, das damals sehr beliebt war bei Wöchnerinnen. Seit April 1971 wohne ich in Rheineck an der Heinrich-Herzigstrasse. Davor lebte ich mit meiner Schwester und meinem Bruder und den Eltern in Rorschach.

Weshalb wurden Sie Lehrer?

Mein Vater hätte mich gerne als Bahnangestellten gesehen. Und als Primarschüler wäre ich gerne Arzt, Apotheker, Pfarrer oder Krankenwagenfahrer geworden. Als Kind beeindruckte es mich, wenn der Krankenwagen in Rorschach mit Blaulicht durch die Strassen fuhr. Es gab damals in der Umgebung um Horn und Arbon vermutlich viele Einsätze, oftmals musste der VW-Bus ausrücken. In der Oberstufe kristallisierte sich dann der Berufswunsch des Lehrers heraus. Ab 1980 war ich sieben Jahre lang Reallehrer in St.Gallen, seit 1987 bin ich Primarlehrer in Rheineck. Damals war es noch die 3./4. Klasse, später dann die 1./2. Klasse. Seit drei Jahren unterrichte ich hier im Job-Sharing mit dem Pensum von 35 Prozent, davor hatte ich nur volle Pensen. Im Sommer 2023 werde ich schliesslich pensioniert. Zudem habe ich noch einen zweiten Beruf: ich bin reformierter Oberstufenkatechet.

Wo sind Sie zur Schule gegangen und wie sind Ihre Erinnerungen daran?

In Rorschach war ich im Kindergarten und in der Primarschule, in Rheineck war ich in der Sekundarschule. Ich hatte damals gute Lehrer, ich glaube, sie haben damit zu tun, dass ich selbst Pädagoge werden wollte. Notabene waren meine Lehrer nie Frauen.

Was war das schönste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Wir Lehrpersonen gestalteten einmal in Eigenregie einen Zirkus für die Kinder, das war damals in St.Gallen. Es wurde viel gelacht. Einer meiner Lehrerkollegen von damals konnte sogar Seiltanzen, ich selbst musste mithelfen, um

das Stahlseil zu spannen. In Rheineck war unser letzter Weihnachtsmarkt ein Ausrufezeichen. Wenn sich dann die Kinder so freuen, ist es perfekt. Und wenn ich daran denke, wie sich nur schon das Drucken verändert hat. Früher musste man nach 80 Kopien die Matrize – Matrizendrucker mit Spiritus, die roch auch so fein – komplett neu schreiben, heute druckt man 1000 identische Seiten, sofern man sie braucht.

Was war das traurigste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Schwierige Verhältnisse zu Hause, die Kinder prägen, stimmen mich traurig. Und mir ging einmal in St.Gallen der frühe Tod von einem Elternteil eines Schulkindes sehr nahe.

Was ist das Schwierigste in Ihrem Beruf?

Jedem Kind gerecht zu werden, auf alle einzugehen. Meist gelingt mir das aber.

Wurden Sie im Unterricht schon einmal bedroht?

Nein, noch nie. Auch als Reallehrer nicht.

Weshalb mussten Sie einmal herzhaft lachen?

Es kursierte die Grippewelle, und in der Schule waren nur noch zwei Schüler in meiner Klasse anwesend. Man hatte den Eltern mitgeteilt, ich sei krank, dabei war ich gesund. Es wurde die falsche Liste abtelefoniert.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Ich sehe mich als ausgeglichenen Menschen, gelte als zuverlässig, habe eine ruhige Art. Ich glaube, sie wird von vielen Mitmenschen geschätzt.

Was ist das Verrückteste, das Sie je gemacht haben?

In jungen Jahren fragte man mich mehrmals als Hochzeitsfotograf an, was ich dann auch annahm. Heute weiss ich nicht mehr, wie ich auf die Idee kam, mir das zuzutrauen. Zudem war das ja ungleich schwieriger, weil die Fotografie noch analog war.

Wann strahlt Ihr Herz?

Wenn eine Lektion gelingt, und nicht zu vergessen: wenn ich einen guten Kaffee trinken darf, zu Hause oder im Restaurant.

Haben Sie manchmal Angst und falls ja, wovor?

Als Kind hatte ich vor Hunden Angst, einmal hat mich einer gebissen. Später hatte ich zwar keine Angst, aber Respekt vor schwierigen Brandeinsätzen in der Armee – ich war im Luftschutz – und in der zivilen Feuerwehr, in der ich über 20 Jahre war. Und im Jahr 2014 wurde ich an einem Geldautomaten in Rorschach überfallen von zwei Männern. Sie wurden bis heute nicht geschnappt nach meiner Anzeige, das Verfahren ist längst eingestellt.

Wohin verreisen Sie am liebsten in die Ferien?

Ziel ist es, den Horizont zu erweitern, vor allem in den Nachbarländern. Zuletzt ist das Reisen nämlich ein bisschen kurz gekommen, und ich war mehrheitlich in der Schweiz. Zum Beispiel zum Wandern im Kanton Graubünden, oder ganz einfach für Veloferien.

Was gefällt Ihnen in Rheineck?

Ich kann zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeit, bin schnell in Naherholungsgebieten. Der tägliche Bedarf ist mit Einkäufen hier leicht zu decken. Und im Sommer mag ich unser Schwimmbad. Am liebsten wäre mir trotzdem, wenn wir den Städtlicharme der 1970er- und 1980er-Jahre wieder hinbekommen würden. Und wenn ich das auch noch sagen darf: Schnellzughalte in Rheineck sind Pflicht. Wie die medizinische Notfallversorgung in Rorschach oder im Unterreintal – sie fehlt mir derzeit.

Was ist Ihr Lieblingsessen und was würden Sie niemals verspeisen?

Ich liebe Kartoffelstock mit Hackbraten und Bohnen, natürlich selbst gekocht. Niemals essen würde ich Froschschenkel.



Jeden Samstag von 11 - 13 h

Weisswurst & Brezen

Sonnenbräu Lager & Wein
à discrétion zu Fr. 28.00





Hotel Hecht Rheineck Hauptstrasse 51 +41 71 888 29 25 www.hotelhecht-rheineck.ch
CH-9424 Rheineck info@hotelhecht-rheineck.ch

HechtRheineck Facebook



Pneuhaus Staad

Hauptstrasse 84 René Sutter
eidg. dipl. Automechaniker

071 855 39 39 9422 Staad

RÜESCH WERBETECHNIK



**WIR MACHEN IHRE BOTSCHAFT SICHTBAR -
AUF FAHRZEUGEN, BANNERN, BLACHEN,
GEBÄUDEN, SCHILDERN, SCHAUFENSTERN U.V.M.**

Rüesch AG | Rorschacherstrasse 70 | CH-9424 Rheineck
Tel. 071 886 47 47 | info@ruesch-ag.ch | www.ruesch-ag.ch

GESTALTUNG | WORKFLOW | DRUCK | WERBETECHNIK | PRINT EFFECT

IMKER AUS LEIDENSCHAFT



Bruno Sidler war zeitlebens Landwirt. Und heute, im Alter von fast 80 Jahren, ist der Rheinecker passionierter Bienenzüchter. Beides wurde ihm in die Wiege gelegt – und erfordert viel.

TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER /
BILDER: DANIEL TALAMONA

Das «Züritütsch» ist markant, die Haare sind nach hinten gekämmt, der Mann munter und aufgestellt. «Ich chume vom Säuliamt», sagt Bruno Sidler. «Aegst am Albis.» Bruno Sidler ist einer jener Menschen aus Rheineck, den man als Einheimischen sieht, weil er im Ort eine halbe Ewigkeit als Bauer den Hof beim Waisenhaus bewirtschaftete. Insofern überrascht das «Züritütsch», und wer weiss schon, dass der heute 79-Jährige ein passionierter Imker ist, der 30 Bienenvölker verantwortungsvoll unterhält?

Denn Imker sein, das ist zuerst einmal viel Arbeit.

Bruno Sidler hat fünf Kinder, elf Grosskinder, und mit seiner Vreni ist er seit mehr als 50 Jahren verheiratet. Der Senior kommt aus einer sechsköpfigen Familie, der Vater war Landwirt und Imker, und weil der älteste Bruder damals den Hof im Säuliamt übernahm, musste der Bruno, der die Bauernschule in Affoltern am Albis besucht hatte, sich anderswo umsehen. Also zog er der Arbeit wegen weg, wurde zuerst Knecht in Hinwil und dann Meisterknecht des Coop-Bauernhofs in Pfyn, ehe er nach Rheineck kam. Die hiesige Ortsgemeinde hatte angefragt, ob er den Betrieb beim Waisenhaus in Pacht übernehmen wolle. Bruno Sidler wollte, es spielte für ihn keine Rolle, dass er seither keinen freien Tag mehr hatte und



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Unteres Rheintal mit Geschäftsstellen in Au SG, Berneck, Rheineck und St. Margrethen



Textil- und Lederbekleidung, Hochzeits- und Abendbekleidung, Kirchenkleider, Berufskleider, Ski- und Motorradbekleidung, Wäsche, Hemdenservice, Vorhänge, Daunenduvet, Kissen, Schaf- Schur- Wolldecken, Matratzenüberzüge- und Auflagen, Teppiche, Näh- und Reparatur- Service, Abhol- und Lieferservice

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung

www.clean-fresh.ch - info@clean-fresh.ch - Thalerstrasse 2 - 9424 Rheineck - 071 888 32 67

IMMER GERÜSTET FÜR HÖCHSTLEISTUNGEN.

VISIERE, GERÜSTE, NOTDÄCHER UND MEHR.



**Baugerüste
Bläsi AG**

BAUGERÜSTE BLÄSI AG
Rorschacherstrasse 58
9424 Rheineck

Tel. 071 886 06 60

www.baugerueste-blaesi.ch



Höchner.ch AG

Bedachung • Fassade • Spenglerei
Solar • Energieberatung



Höchner.ch AG
Wachtstrasse 14
Postfach
9425 Thal

T 071 888 08 63
F 071 888 36 19
M 079 351 80 57

info@hoechner.ch
www.hoechner.ch





jeden Morgen um vier Uhr in der Früh rausmusste. Und als der älteste Sohn in der Schule ein Bienenvolk hatte, das keiner wollte, nahm es Bruno Sidler. Plötzlich hatte er deren sieben, nach der Pensionierung im Jahr 2006 stockte er auf 30 Völker auf. Er sagt: «Ich habe mit meinen Bienen das ganze Jahr Arbeit. Aber das macht mir nichts aus, ich muss ja nicht in eine Beiz, Wein und Bier sagen mir nichts.»

Klare Abläufe, viel Verantwortung

Die Abläufe eines Imkers sind klar geregelt, und für den Laien aufwendig wie kompliziert. Zuerst einmal kostet ein Volk mit Kasten und Waben und allem drum herum etwa 600 Franken. Im Frühling beginnen die Arbeitsprozesse so richtig, es wird nachgeschaut, ob die Bienenkönigin noch lebt, ob sie brütet, man sucht nach Eiern. Falls sie verstorben ist, verstösst Bruno Sidler das Volk aus dem bestehenden Kasten und «vereint» es mit einem anderen. Sobald ein Volk wächst (im Frühling ist es noch klein), kommt eine Drohnenwabe in den Kasten. Die Drohnen sind die männlichen Bienen, sie braucht es nur, um die Königin zu begatten. In den Zwischensaisons werden sie durch die eigenen Bienen getötet, weil sie nichts mehr nützen.



Nun lässt Bruno Sidler seine Bienen bauen, und sobald die Kirschbäume blühen, bringt er einen Honigraum im Kasten an, damit die fleissigen Tiere den Honig bringen können. Nach den Kirschbäumen blühen schliesslich Birnen-, Apfel- und Kastanienbäume, bis Mitte Mai geht das. Sobald zwei Drittel der Waben gedeckelt sind, ist der Frühlingshonig reif für die Ernte, er wird geschleudert, etwa acht Kilogramm gibt es pro Volk. Jetzt folgt ein Unterbruch, die Bienen müssen nun genug Zuckerwasser als Futter haben. Wieder werden Räume aufgesetzt, im Juni kommt der Wald- und Laubhonig dran, wobei Bruno Sidler stets die Feuchtigkeit kontrolliert in den Waben und der Ernte, die ungefähr 15 Kilogramm pro Volk bringt.



Gegen das Bienensterben

Nach der Ernte erfolgt Ende Juli im ganzen Bezirk Unterrheintal – dem Verein ist Sidler angehörig – die Behandlung gegen die Varroamilben. Sie muss überall durchgeführt werden, weil es sonst eine Reinvation des Parasiten gäbe und die Völker kaputtgingen. Der Kampf gegen die Milbe ist jetzt für Bruno Sidler aber noch nicht vorbei. Nun verwendet er noch einen mit Ameisensäure getränkten Putzlappen, und ein paar Tage später verdampft er Oxalsäure.

Ende August schaut Bruno Sidler nach, ob zu viel Waldhonig im Kasten drin ist, falls ja, würden die Bienen

helvetia.ch

**Ihr Bedürfnis.
Unsere Beratung.
Optimal versichert.**



einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung

Vanessa Zanni
Kundenberaterin

Generalagentur Rheintal
T 076 490 33 05
vanessa.zanni@helvetia.ch

Thomas Bischofberger
Kundenberater

Generalagentur Rheintal
T 079 404 81 84
thomas.bischofberger@helvetia.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag-Samstag
11.00-15.00 Uhr und
17.00-24.00 Uhr

Sonntag und Montag Ruhetag

Reservationen für Gruppen ab zehn
Personen sind gerne auch ausserhalb
der Regulären Öffnungszeiten möglich.

Telefon 071 888 12 60
www.landhaus-rheineck.ch
info@landhaus-rheineck.ch



Landhaus
1582

Bei uns gibt es alles frisch und hausgemacht, vom Brot bis zur Praline.
Produkte aus der Region ist unser Motto.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ramona Eigenmann und Gino Kobi
mit dem ganzen Landhaus Team

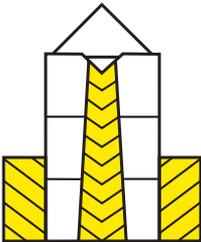
Lantech AG

**Land- & Kommunalmaschinen
Forst- & Gartengeräte**

Thalerstrasse 35 | 9424 Rheineck www.lantechag.ch
24-Stunden-Service, Telefon 071 888 20 36

Hydraulikschlauch-
Schnellservice



STUTZ  **JOSEF**
Ofenbau und Plattenhandel

**Ihr Plattenleger vor Ort
von der Planung bis zur fertigen Ausführung.**

Josef Stutz
Ofenbau & Plättli-Center
Hauptstrasse 5
9424 Rheineck

Tel. 071 888 48 52
Mobil 079 423 32 25
service@ofen-stutz.ch
www.ofen-stutz.ch



die Ruhr (den «Scheisser») bekommen und eingehen. Im September erfolgt die Auffütterung mit Zuckerwasser, sie dauert bis zum Betttag. Dann, fast zum Ende des Jahres, orchestriert Bruno Sidler nochmals eine Verdampfaktion mit Oxalsäure.

Unterschiedliche Lebensdauer und andere Fragen

Es ist also ein Haufen Arbeit, und Bruno Sidler hat jeden Tag Bienenstiche, aber er schützt sich auch nie. Notabene führt er alle Vorgänge bei jedem der 30 Völker durch, und parallel muss Bruno Sidler im Sommer zudem mindestens ein Drittel Jungvölker züchten. Denn jedes Jahr verliert er vier bis fünf Völker, manchmal wegen der Milbe, manchmal bekommen sie auch zu viel Ameisensäure. Im Winter leben die Bienen sechs Monate lang. Sommerbienen werden drei Wochen alt, sie schlüpfen drei Wochen nach der Befruchtung der Eizelle. Und wenn es viel Honig gibt, sind sie früher verbraucht und werden ebenfalls durch die eigenen Bienen getötet.

Doch wie sieht Bruno Sidler das Bienensterben? Daran sei nicht der Klimawandel, sondern allein die Milbe Schuld, sagt er. Die Milbe, einmal in den Waben drin oder durch Räubereien unter den Bienen eingeschleppt, setzt sich auf dem Körper des Tieres fest, saugt ihm das Blut aus, weswegen es zu Missgeburten kommt. Also ist die seriöse Haltung das A und O.

Und weshalb sind die Anflugstellen für die Bienen jeweils farbig angestrichen? Bienen sehen nur schwarz-weiß, die Farben sind einzig für den Züchter. Und wie ist es mit der Königin? Sie lebt zwei bis drei Jahre lang, legt pro Jahr 1000 bis 1400 Eier nach der Befruchtung von etwa sieben Drohnen, ehe sie stirbt und durch eine vom Imker gezüchtete ersetzt wird.

Ein Volk besteht aus drei Teilen

Ein Volk unterteilt sich laut Bruno Sidler in drei Teile: Ein Drittel sind Jungbienen, nach dem Schlüpfen müssen sie die Zellen putzen. Ein Drittel hat die Jungbrut zu pflegen und zu schauen, dass 28 bis 30 Grad im Kasten sind, was mit Flügelfächern bzw. -ventilieren erreicht wird. Der Rest, die Flugbienen, geht raus und muss seinem Volk neben dem Honig etwa 60 Kilogramm Pollen - das sind die gelben Höschen, die schon jeder einmal gesehen hat - für die Jungbienen bringen.

Ja, den Bruno Sidler kennt man, er war in der Feuerwehr, und nun ist er Imker aus Leidenschaft und jeden Tag teilweise mehrere Stunden bei seinen Völkern. Es gibt viel zu tun und zu kontrollieren, das Leben der Bienen halt. Da geht manchmal das eigene Wohl fast vergessen.



EINE ZEITREISE DURCH DAS RHEINECKER STÄDTLI

In fast jeder Ecke des Rheinecker Städtli steckt ein Stück Geschichte. Ein Stück Geschichte, das sich zu entdecken lohnt. Eine Gelegenheit bietet der Städtli-Rundgang, der einen praktisch mit der Vergangenheit verschmelzen lässt.

TEXT: KRISZTINA SCHERRER / BILDER: DANIEL TALAMONA



Einfahrt mit der Bahn, 16.18 Uhr, Gleis 2. Es ist Sonntag-nachmittag, Mitte April. Dort wo die Sonne hin scheint, ist es sommerlich warm, im Schatten braucht es noch eine Jacke. Perfektes Wetter für den Städtli-Rundgang: Rheineck auf eigene Faust entdecken. Geschichte nicht nur lesen, sondern mit ein bisschen Phantasie miterleben. Los geht's.

Die Bahnhofstrasse in Rheineck ist belebt. Autos fahren, parkieren, Lenker steigen aus, gehen zum Kiosk oder ins Café, steigen wieder in den Wagen, fahren davon. Menschen umarmen und verabschieden sich am Bahnhof. Vor mir die Rheinecker «Skyline». Gastronomiebetrieb reiht sich an Gastronomiebetrieb, Laden an Laden. Die Häuserzeile aus der Jugendstilzeit ist bunt gefärbt, ich sehe Mint, Rosa oder Gelb. Die Dächer ragen in Richtung Himmel. Als seien sie schwungvoll in die Wolken gemalt worden. Gebäude, die mehrere Jahrhunderte überlebt haben, gibt



es auf dieser Tour zuhauf. Wenn diese Häuser Geschichten erzählen könnten.

Eintritt in den Städtli-Rundgang durchs Rhytor

Der Beginn des Rundgangs ist nicht zu verfehlen, eine Tafel markiert den Start. Und dort ist auch gleich schon das erste Highlight. Das Rhytor – das letzte erhaltene Stadttor in Rheineck, erbaut im 16. Jahrhundert. Wer kurz stehen bleibt, kann sich das 360-Grad-Gemälde eines lokalen Künstlers anschauen – so soll es sich damals gelebt haben. Das Rhytor ist auch die direkte Verbindung von der Bahnhof- in die Hauptstrasse.

Kopfsteinpflaster. Herzige «Lädeli». Und die absolute Ruhe. Das Rheinecker Städtli ist verschlafen. Gut, dann muss ich beim «Walk of Fame» des St.Galler Dorfs nicht hintenanstehen – nicht so, wie man dies in Hollywood wohl immer tun müsste. Aber in Rheineck heisst es auch nicht «Walk of Fame», sondern Fischmeile. Eine Hommage an Persönlichkeiten, die sich durch besonderes Engagement für Rheineck einen «Fisch» verdient haben.

Als Nächstes steht das ehemalige Amtshaus auf dem Plan. Das Gebäude wirkt unscheinbar, doch beim genaueren Betrachten offenbart sich ein Schatz. Die verblassten Malereien an den Erkern, die an ein reiches Rheineck erinnern. Von dort geht es weiter zur Stadttor-Skulptur. Sie soll an die früheren fünf Tore des Dorfes erinnern. Gleich gegenüber ist das Haus «Baron von Franz». Die Tour führt aus dem Kern Rheinecks raus in Richtung katholische Kirche. Die St.Theresienkirche wurde zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg erbaut und begeistert nicht nur Architekturfans.

EUGSTER CAR
CENTER

Mobilität in
Bewegung.

9425 Thal 071 886 19 80
eugster-carcenter.ch



SCHLUCHTER
ARCHITEKTURBÜRO GMBH

LANGENHAGSTRASSE 18 · 9424 RHEINECK
T +41 71 855 72 27 · INFO@SCHLUCHTER.CH

GOLDSCHMIEDE SCHELLING
NICOLE CONIGLIO

BESUCHEN SIE MICH AUF:
WWW.GOLDSCHMIEDE-SCHELLING.CH



HECHT RHEINECK
Hotel Hecht Rheineck
Hotel - Restaurant - Tagungen - Bankette

- ★ 11 Doppelzimmer und 3 Familienzimmer für 3 bis 4 Gäste, 3-Zimmer-Apartment für 4 bis 5 Gäste (alle Zimmer klimatisiert)
- ★ Speiserestaurant und Sonnenterrasse mit je 60 Plätzen
- ★ Herzigstübli für 40 Gäste (klimatisiert)
- ★ Saal mit Bühne für 220 Bankett- oder 350 Konzertgäste (klimatisiert)
- ★ Grosszügige Smokers Lounge mit Zigarrenangebot



Hotel Hecht
Hauptstrasse 51
CH-9424 Rheineck

Telefon:
+41 71 888 29 25

www.hotelhecht-rheineck.ch
info@hotelhecht-rheineck.ch

[fb.com/HechtRheineck](https://www.facebook.com/HechtRheineck)

CULINARIUM
regio-garantie

oskar
Das Schweizer Restaurant



ELEKTRO FREI
RHEINTAL AG

Starkstrom – Schwachstrom – Telematik

www.elektro-frei.ch

Unterdorfstrasse 94
9443 Widnau
Tel. 071 727 80 80

Schöntalstrasse 1a
9450 Altstätten
Tel. 071 750 04 44

Thalerstrasse 51
9424 Rheineck
Tel. 071 888 56 66

Hauptstrasse 80
9658 Wildhaus
Tel. 071 999 94 44

Ein bisschen Prunk muss sein

Prunkvoll und gigantisch. Diese zwei Worte beschreiben das nächste Objekt wohl am besten. Der Löwenhof wurde im 18. Jahrhundert erbaut. Wer hineinspäht, sieht einen wunderbaren Innenhof, den Durchgang zum wahrscheinlich schönsten Garten in ganz Rheineck. Weiter geht es zum Oberstufenschulhaus, welches wie der Löwenhof 2.0 scheint.

Der Rundgang führt dann wieder in die Hauptstrasse hinein. Scharf rechts und die Tour geht durch die Weiergasse. Die Häuserzeile verläuft entlang der einstigen Stadtmauer, welche übrigens heute teilweise noch zu sehen ist. Es geht in Richtung Burg. Langsam wird das Mittelalter spürbar. Die Gasse enger, die Häuser älter. Ich schliesse die Augen und sehe einen Schmied, der gerade ein glühendes Hufeisen aus dem Feuer nimmt und mit einem Hammer in Form schlägt. Ich höre gackernde Hühner, die darauf warten, von den Bauern aus dem Dorf gekauft zu werden. Ich weiche kleinen Kindern aus, die hintereinander herrennen und so noch mehr Leben in die sonst schon geschäftige Gasse bringen. Ich sehe Frauen mit weissen Hauben auf dem Kopf und einer Schürze um die Hüfte gebunden. Wie es damals wohl war, vor 500 Jahren? Wie gerne hätte ich jetzt eine Zeitmaschine.

Wunderschöner Blick in die Ferne

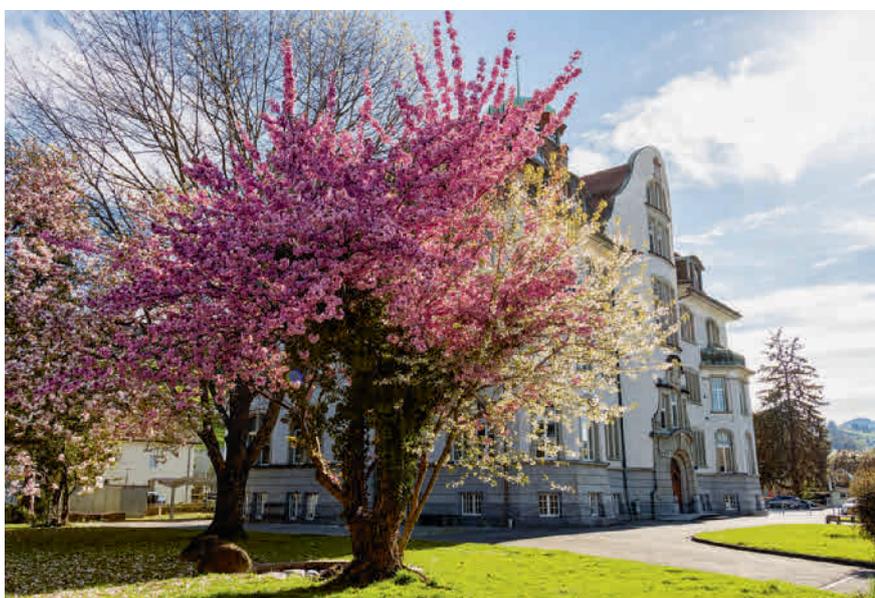
Für die Zeitreise genügt eigentlich auch nur der nächste Punkt des Städtli-Rundgangs. Das Burgplateau. Dafür geht es steil den Hügel hinauf, Tritt für Tritt, vorbei an der

evangelischen Kirche. Das Plateau erreicht, genieße ich erstmal die wunderschöne Aussicht. Der Alte Rhein fliesst in den dunkelblau gefärbten Bodensee. Je weiter in Richtung Deutschland, desto heller wird das Wasser. Die Bäume blühen und ich habe einen Überblick auf das Städtli.

Die Burgruine ist über einen gemütlichen Wanderweg erreichbar. Die Ruine ist ein Schatz aus dem 12. Jahrhundert. Ich stehe für kurze Zeit still und spüre den Wind, der durch meine Haare weht. Solche alten Orte haben doch etwas Magisches an sich. Es geht wieder runter in Richtung Dorf. Vorbei an der Alten Landschreiberei, dem Custerhof, wo heute junge Leute in Gesundheits- und Sozialberufen ausgebildet werden. Zum Schluss des Rundgangs spaziere ich am Haus «Zur Gerbe» und der «Alten Apotheke» vorbei. 17.40 Uhr. Gleis 1. Der Zug fährt wieder in Richtung St.Gallen und bringt mich nach Hause. Ein wunderbarer Sonntagsspaziergang geht zu Ende.

Wer etwas Rheinecker Geschichte nicht nur sehen, sondern auch hören will, kann dies bei einer Städtliführung mit Gerda Huber erleben.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website, unter 071 888 52 18 oder gerda.huber@hispeed.ch.



INSELN IN RHEINECK?

Ja, solche voller Leben!

Der Titel mag verwundern. Mit Inseln sind nicht etwa von Wasser umgebene Landstücke gemeint. Es handelt sich um 3 m² grosse Flächen, auf welchen Natur pur wächst: heimische Wildblumen. Haben Sie bereits eine der 16 Inseln entdeckt? Was und wer hinter dieser Idee steckt, erfahren Sie hier.

TEXT UND BILDER: FRANZISKA ULMANN



Doris Anterer ist Initiatorin des Rheinecker Wildblumenvereins, der sich für das Überleben heimischer Wildblumen einsetzt.

An verschiedenen Standorten in Rheineck und Umgebung, wie z.B. beim Mehrzweckgebäude, Kindergarten und Dorfschulhaus, erblicken neue Pflänzchen die Welt. Man könnte sagen: Rheineck ist am Wachsen. Und dieses Wachsen ist ein wahres Glück, denn es handelt sich nicht um weit verbreitete Blumen wie Löwenzahn oder Roter Klee, sondern hier finden fast ausgestorbene Blütenpflanzen neues Leben. Die gefährdeten Pflanzen sollen kultiviert werden, um später eine gezielte Wiederansiedlung in den Gemeinden, Landwirtschaftsbetrieben und Privatgärten vornehmen zu können. Ein wundervolles Projekt! Dabei dienen die kleinen Inseln nicht nur als Augenweide und Ort des bunten Treibens, weit mehr sind sie ein ökologisch wertvoller Beitrag und fördern die Biodiversität.

Das kann es doch nicht sein!

Vor einiger Zeit entnahm die Rheineckerin Doris Anterer einem Artikel von Info Flora, dass in den vergangenen 50 Jahren ein Drittel unserer Pflanzen ausgestorben ist. Diese Information erschütterte und begleitete sie. «Einfach unerhört und gemein finde ich das!», erläutert sie ihren Unmut darüber. «Dies war der Startschuss für meine Idee mit dem Verein, denn ich bin der festen Überzeugung, dass wir nicht unfähig sind und als Bürger die Sache in die Hand nehmen können.» Ihre Idee fand Anklang und so wurde im Frühjahr 2021 gemeinsam mit 13 Mitgliedern die Vereinsgründung beschlossen. Ziel des Vereins ist die Förderung der heimischen Wildblumen. Auch beim Werkamt Rheineck stiess die



Idee auf offene Ohren und so konnten seither etliche Blumeninseln in der Gemeinde und Umgebung erstellt werden. Frau Anterer beschreibt dies mit den Worten «aus nichts etwas machen» und ein Lächeln huscht über ihr Gesicht. Was bewegt sie zu dieser Mission?

Der Wert einer Idee liegt in der Umsetzung

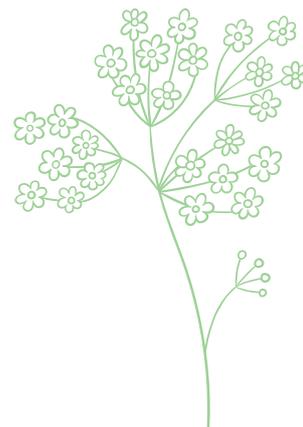
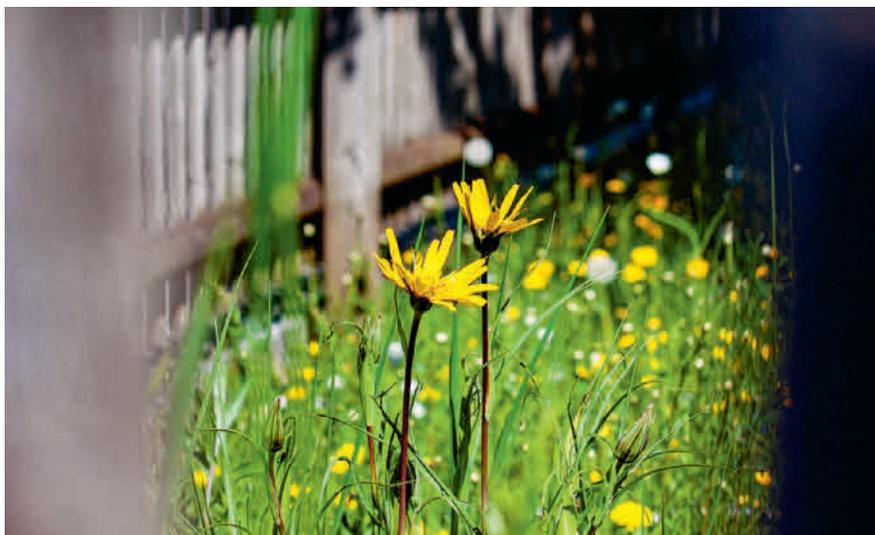
Bereits als kleines Mädchen hat sie sich für Flora und Fauna interessiert. Sie ist in einer Floristen- und Gärtnerfamilie aufgewachsen und erhielt schon im Kindesalter Einblick in die Pflanzenwelt. Nicht überraschend fiel ihre Berufswahl auf Floristin. Der Beruf gefiel ihr gut, doch an etwas fand sie keinen Gefallen: dem Einsatz der vielen Pflanzenschutzmittel für die Produktion. Der sogenannte Ökomüll und die giftigen Schnittblumen widerstrebten ihr. Frau Anterer hätte sich gewünscht, in den Läden mehr einheimische Blumen anzutreffen. Den Schwund von Gärtnereien und den abnehmenden Verkauf regionaler Pflanzen beobachtete sie mit Besorgnis. Wissbegierig begann sie, selber Listen über heimische Pflanzen zu erstellen. Dementsprechend gross ist nun ihre Freude, mit den Blumeninseln eine Aufgabe gefunden zu haben, bei welcher ihr Wissensschatz sowie ihr Anliegen für eine vielfältige Pflanzenwelt zum Tragen kommen.

Heimische Wildblumen statt Exoten

Nachhaltigkeit ist in aller Munde und auch bei den Wildblumen wichtig. Die Aussaat erfolgt mit 55 heimischen Wildblumen- und Gräserarten. Frau Anterer legt Wert darauf, qualitativ gute Mischungen zu verwenden und nicht irgendwelche Fantasiemischungen. Die Inseln besucht sie regelmässig, überlässt diese aber möglichst der Natur und greift weder mit Schutzmittel noch Dünger ein. Mehrjährige Wildblumen entwickeln sich im ersten Jahr zu kleinen Pflanzen, die volle Blüte erreichen sie in den folgenden Jahren. Mit viel Liebe hat Frau Anterer selber Saatbomben gemacht, welche sie den Vereinsmitgliedern geschenkt hat, um sogleich wirksam zu werden. Diese Saatbomben gibt sie auch gerne an Interessierte weiter. «Bei Fragen und Unsicherheiten bin ich sehr gerne behilflich und unterstütze, wo ich kann», ermuntert Frau Anterer interessierte Gartenbesitzer. Dabei ist ihr wichtig, dass jeder noch so kleine Beitrag in Privatgärten hilfreich ist. Es geht um den Denkprozess. Jeder, der sich überhaupt mit dem Thema zu befassen beginnt, hat bereits den ersten Schritt gemacht.

Träumen erlaubt

Für die Aufzucht und Kultivierung der Wildblumen wird nun ein geeigneter Garten gesucht. In einem längerfristigen



Die Saatbomben, die Doris Anterer selber macht, enthalten 55 heimische Wildblumen- und Gräserarten.



Projekt möchte der Verein die Wildblumen selber kultivieren, um eine spätere gezielte Auswilderung vornehmen zu können. Die Auswilderung erfolgt nach drei bis vier Jahren, sobald die Pflanzen ihre Wachstumsphase im Topf mit der Bildung von einem kräftigen Wurzelballen abgeschlossen haben und für den Wechsel an einen neuen Standort bereit sind.

Frau Anterer wünscht sich, dass mehr Menschen den Wert der Pflanzen erkennen würden. Es sei beispielsweise nur wenigen bewusst, dass jede zweite Pflanze eine Heilpflanze sei. Auf die Frage, welche Blume ihr besonders Freude bereite, antwortet Frau Anterer liebevoll: «Alle sind sehr besonders, auch das kleinste Blümchen!» Dem Strahlen in ihren Augen ist zu entnehmen, mit welcher Leidenschaft sie ihrem Herzensprojekt nachgeht. Infolge dieses ehrenamtlichen Engagements darf Rheineck einen spannenden Naturerlebnisraum direkt vor der Haustüre erleben. Danke.

Wildblumenverein

Doris Anterer
Hauptstrasse 12
9424 Rheineck
Tel. 077 488 23 73
doris.antener@wildblumenverein.ch

JENNY

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR
HEIZUNG
SOLAR
SPENGLER

071 222 60 06 | www.jenny-ag.ch

Wir machen das.



Thalerstrasse 1
9424 Rheineck
Tel. 071 888 16 70

Öffnungszeiten Montag bis Sonntag
10.30 bis 14.00 Uhr
17.00 bis 23.30 Uhr

Häsch scho dä Durchblick?



- Insektenschutz
- Schiebetüren
- Hauseingangstüren
- Glasersatz
- Fenster und Türen
- Neubauten und Renovationen
- Service
- Reparaturen

FensterProjekt.ch ist Ihr Ansprechpartner rund um Fenster und Türen. Wir setzen auf Schweizer Qualitätsprodukte und eine erstklassige Projektbetreuung von A - Z. Rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihr Projekt!



Thomas Sigrist
9410 Heiden AR
079 883 06 06

Kevin Huber
9425 Thal SG
079 872 82 30

Bruno Bischof
9036 Grub SG
079 792 17 08

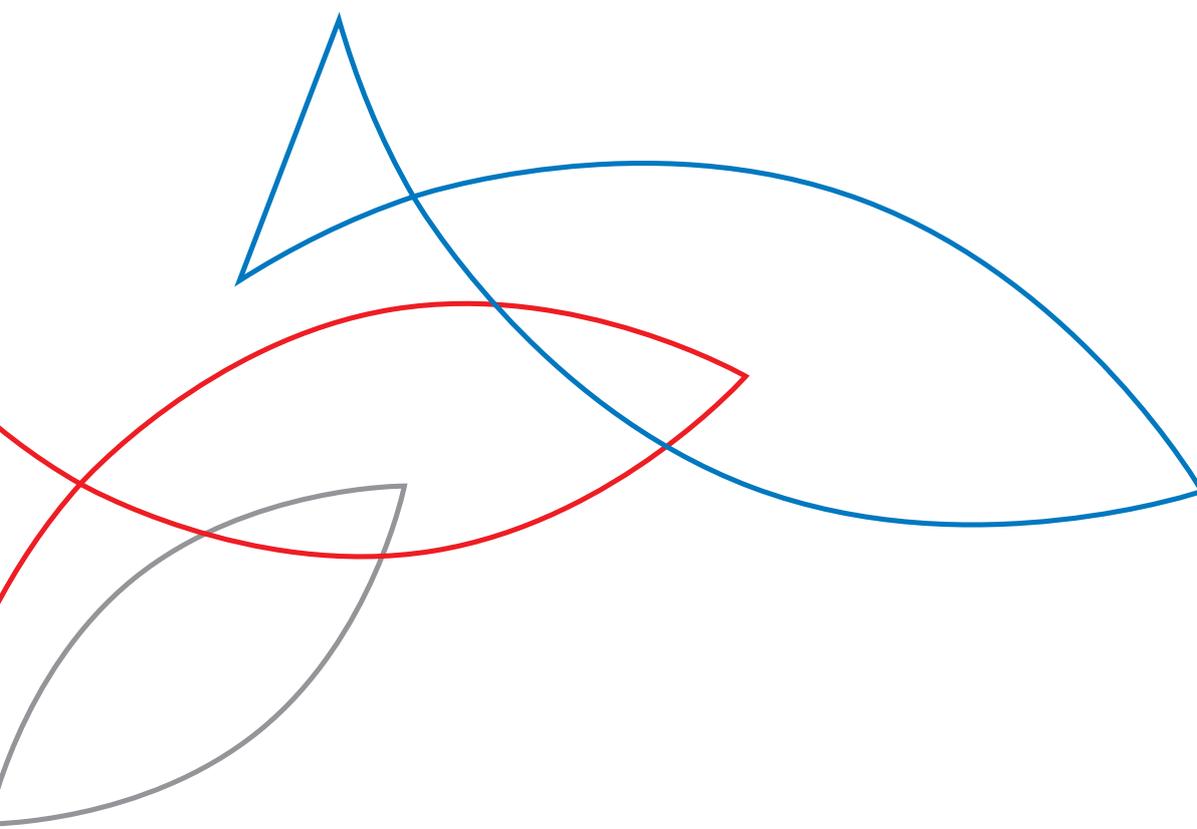
MESSMER

MOTORGERÄTE
www.messmerthal.ch



Service, Reparaturen, Vermietung, Verkauf
Hofäckerenstrasse 14, 9425 Thal, Telefon 071 888 20 27

17838



Die nächste Ausgabe
des DEIN ECK erscheint
im November 2022

www.rheineck.ch



**MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK**